



Engagierte Präsidentinnen des Zonta Clubs (von links) Michaela Schulz-Müller, Barbara Amhofer, Elke Gorissen (amtierende Präsidentin) und Andrea Lepert. Auf dem Bild fehlt Monika Wenning.

FOTOS: AMHOFER (ZONTA)/PUPPE

# Zehn Jahre Engagement für Frauen

Zonta-Club Offenburg-Ortenau feiert Jubiläum im Salmen / Verleihung des „Young Women in Public Affairs Award“

VON UNSERER MITARBEITERIN  
BARBARA PUPPE

OFFENBURG. Zehn Jahre Engagement für Frauen – das muss gefeiert werden. Und so trafen sich am Freitag Clubmitglieder und Ehrengäste des Zonta-Clubs Offenburg-Ortenau mit Schirmherrin Mauritia Mack, sowie den jungen Preisträgerinnen des Young Women in Public Affairs Award zu einer glanzvollen Jubiläumsfeier. Im Salmen wurde mit Stolz auf die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre zurückgeblickt.

Musikalisch stilvoll umrahmt wurde die Feier durch das weit über die Region hinaus bekannte Duo Ilona Braunstein und Thomas Strauss am Flügel, die „brave, freche, schöne und nicht so schöne Lieder“ präsentierten, die alle vom gleichen Thema handelten: von der Liebe in all ihren Facetten. Durch den Abend führte Markus Knoll, der, immer mal wieder eine lockere Bemerkung einstreudend, von Programmpunkt zu Programmpunkt moderierte und die Gäste bat, die Spendenumschläge, die auf jedem Sitz platziert waren, großzügig zu bestücken.

Ein besonderes Geschenk zum Jubiläum überbrachte Eduard Eremias, Leiter der Sparda-Bank, Offenburg: eine Spende von 5000 Euro. Mit auf der Bühne das neue Club-Maskottchen, „La bella Zonta“, eine Nana-Figur, die von den Zonta-Mitgliedern eigenhändig den Skulpturen von Niki de Saint Phalle nachgestaltet worden ist: ein rundes, buntes Symbol für die freie Frau und ihre Kraft und Stärke. Die Lebenssituation von Frauen in per-



Engagierte junge Frauen (v. l.) Fiona Karl, Sara Hübner und Rebecca Vetter, wurden durch Mauritia Mack und Barbara Amhofer geehrt.

sönlicher, rechtlicher und politischer Hinsicht zu verbessern hat sich der Zonta Club auf seine Fahnen geschrieben.

Weltweit gibt es etwa 1200 Clubs in 69 Ländern, die sich gegen Gewalt und Unterdrückung und für die Achtung der Menschenrechte einsetzen und persönliche, ideelle und finanzielle Hilfe leisten. Der Zonta Club Offenburg-Ortenau sei mit seinen 33 Mitgliedern ein fester Bestandteil gesellschaftlichen Lebens in Offenburg geworden, blickte die amtierende Präsidentin Elke Gorissen in ihrem Grußwort zurück. In den vergangenen zehn Jahren konnten 130 000 Euro für die Belange von Frauen aufgebracht werden. Elke Gorissen bedankte sich bei allen Unterstützern und Sponsoren.

Gründungspräsidentin Barbara Amhofer berichtete von den Anfängen der Clubgründung. Zwei Jahre habe es gedauert, bis interessierte, interessante Frauen

gefunden und für Zonta begeistert werden konnten, dann aber ging der Club 2005 mit 33 Frauen an den Start. „Jede von uns war engagiert und begeistert vom Zonta Motto „Frauen für Frauen – weltweit“.

Unter anderem wurden in der Ortenau das Frauenhaus finanziell unterstützt, der Weiße Ring, die Lesewelt, sowie 29 Studentinnen in technischen Fächern sowie 28 besonders vielfältig engagierte Schülerinnen. Künftig wolle der Club der engagierten berufstätigen Frauen neue Aufgaben in Angriff nehmen, beispielsweise weiterführende Sprachkurse für Migrantinnen, die ihnen ermöglichen, die Integration zu verbessern und beruflich Fuß zu fassen. Weitere Wirkungsfelder mit denen man sich intensiv beschäftigen wolle, seien die Altersarmut und das Engagement für Demenzerkrankte. Auch in diesem Jahr wurde der „Young Women in Public

Affairs Award“ durch Schirmherrin Mauritia Mack an drei Schülerinnen verliehen, die sich über das normale Schulleben hinaus besonders für das Gemeinwohl engagieren. Hauptpreisträgerin ist die 17-jährige Abiturientin Fiona Karl aus Schwanau. In ihrer Bewerbung hatte sie geschrieben: „Ich finde es zu bequem, andere für mich arbeiten zu lassen, man muss bereit sein, sich gegenüber Mitschülern und manchmal auch gegenüber Lehrern durchzusetzen, um Widerstände zu überwinden“. Damit und mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz in der Schüler-Mitverwaltung am Gymnasium Lahr, als Klassensprecherin und in der Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung hat sie die Jury überzeugt.

Die beiden Anerkennungspreise gingen an Sara Hübner, die sich neben der Abiturvorbereitung am Offenburger Schillergymnasium um alte, verwirrte Menschen und Kinder mit geringen Deutschkenntnissen kümmert und Rebecca Vetter vom Klosterschulhaus für ihre ehrenamtliche Mitarbeit als Gruppenleiterin beim Malteser Hilfsdienst und Mitglied im Team beim Ferienprogramm „Unsere kleine Stadt“. Schirmherrin Mauritia Mack übergab die Ehrung und sprach ihre Anerkennung aus. „Eine Gesellschaft braucht soziales Engagement eines jeden Einzelnen“, sagte sie und fuhr fort, an die jungen Preisträgerinnen gewandt, „ihr habt bereits bewiesen, dass ihr bereit seid, Verantwortung zu übernehmen und engagiert zu handeln.“

Weitere Informationen unter  
[www.zonta-offenburg-ortenau.de](http://www.zonta-offenburg-ortenau.de)